

Mainz, 19.02.2016

Antrag 0319/2016 zur Sitzung Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen am 17.03.2016

Zugang zur Kupferbergterrasse

Der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen möge beschließen:

Die Stadt Mainz möge prüfen, inwieweit das jahrzehntelang geltende Wegerecht von der Altstadt (Joseph-Emmerich-Straße) in die Oberstadt (Kupferbergterrasse) über den Tunnel und den Aufzug hinter dem Oktogon Vorrang hat über das Eigentumsrecht, das die Eigentümergemeinschaft der Kupferbergterrasse geltend macht.

In jedem Fall bitten wir die Stadt, bei der Eigentümergemeinschaft darauf hinzuwirken, dass der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen an Gesprächen zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen beteiligt wird, um zu erreichen, dass die öffentliche Nutzung des Fahrstuhls / des Kupferbergkomplexes sichergestellt werden kann.

Begründung:

Nach jahrzehntelanger öffentlicher Nutzung wurde nach Vorwurf des Vandalismus vor ca. 2-3 Jahren die Nutzung des Aufzugs aus dem Tunnel hinter der Joseph-Emmerich-Straße nur noch als Eigentümeranspruch deklariert; das bedeutet, dass alle Menschen, die nicht oben Eigentum besitzen, den Aufzug nicht mehr benutzen können. Damit ist für Menschen mit Behinderung – vor allem, aber nicht nur für Rollstuhlfahrer – die Verbindung zwischen Altstadt und Oberstadt gekappt.

Die jetzige Situation bedeutet, dass nur privilegierte Karten- / Schlüsselinhaber direkt auf die Kupferbergterrasse und damit zu einem der schönsten Aussichtspunkte der Stadt kommen können. Alternative Wege sind gefährlich (z.B. Bus: wegen starker Steigung der Straße von Menschen, die Rollatoren benutzen oder nicht GANZ sicher in ihrem Rollstuhl sitzen, nicht zu benutzen!) oder sogar unmöglich: Die 105 Stufen der Treppe sind bei schlechten Wetterverhältnissen für Menschen, die gehbehindert oder sehbehindert sind, nicht benutzbar, aber selbst für Menschen ohne Behinderung gefährlich. Die Terrassenstraßen ist oft zugeparkt und die Gaustraße ist zu steil und wegen infrastruktureller Hindernisse (enger Bürgersteig, parkende PKWs und Abfalltonnen auf dem Bürgersteig) nicht benutzbar.

gez.

Klaus Jera

Ursula Wallbrecher

(AK Barrierefreies Mainz + Kultur)

Marita Boos-Waidosch

(Behindertenbeauftragte)